

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 45

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegen genommen.)

Feydey-Leysin. Le nouvel Hôtel du Chamosaire a ouvert ses portes.

Bad Nauheim. In hier verstarb infolge eines Gehirnschlags plötzlich Herr Ad. Seegers, Besitzer des Grand Hotel Imperial.

Nice. Herr F. Hummel hat das Hotel St. Petersburg an der Promenade des Anglais künftig erworben.

Axenstein. Das an Stelle des im Vorjahr abgebrannten alten „Hotel Axenstein“ neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahngesellschaft. In der Aktionsversammlung der schweiz. Nordostbahn wurde mit 27,834 gegen 211 Stimmen der Vertrag mit dem Bund genehmigt, wonach die Bahn um 82 Mill. Franken in den Besitz der Eidgenossenschaft übergeht.

Neapel. Das den Herrn Krupp in Essen gehörige Hotel Schweizerhof auf der Insel Capri wurde von Herrn Leo Dumplert pachtweise übernommen und wurde am 1. November, vollständig renoviert, eröffnet.

Royal les Bains. Die Gebrüder Agid, z. Z. in Nizza und Gustav Bauer, seit vielen Jahren in Kairo, haben das „Splendide Hotel“ in Royal les Bains künftig erworben, sowie das daneben liegende Hotel Continental gepachtet.

Davos. Ämtliche Fremdenstatistik. Vom 19. bis 25. Oct. waren in Davos anwesend: Deutsche 479, Engländer 321, Schweizer 263, Franzosen 79, Holländer 60, Belgier 32, Russen 130, Österreicher 46, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 89, Dänen, Schweden, Norweger 24, Amerikaner 26, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1568.

Graubünden. Nach dem „Fr. Rätie“ soll das Projekt der Berninabahn nun definitiv gesichert sein, dadurch, dass die Stadt Mailand Abnehmerin einer bedeutenden Menge elektrischer Kraft (für die Beleuchtungs- und Motorzwecke) wird, welche ihr die Bahnhunternehmung bei Compagnie abgeben würde.

Bahnhof in St. Moritz. Der Bundesrat hat die Bahnhofswahl in St. Moritz (Engadin) in dem Sinne entschieden, dass die doppelte Bahnlinie des Bahnhofs nach einem früheren Projekt der Rätischen Bahn in der Mitte zwischen See und Dorf zu stehen kommen soll. Die Gemeinde hatte gewünscht, dass er oben im Dorfe erstellt werde, während die Rätische Bahn ihn nach dem neuen Projekte ganz an den See verlegen wollte.

Vom Bodensee. Auf den 1. Dezember wird ein neuer Tarif für den Rundreiseverkehr auf dem Bodensee und dem Rhein, sowie den angrenzenden Eisenbahnstrecken zur Ausgabe gelangen. Es wird dadurch die wahlweise Gültigkeit der Fahrtausweise zwischen Schiff und Bahn auf weitere Strecken ausgedehnt. Gleichzeitig sollen auch einige Rundreisekarten für neue Verbindungen zur Einführung kommen.

Wien. Die Genossenschaft der Gastwirte veranstaltet vom 16. November bis 17. Januar eine Kellereiwirtschaft-Kunst. Die Anmeldungen sind bis 16. da, an die Central-Schulkanzlei, Kurrentgasse 5 zu richten. Honorar 25 Kronen. Für hervorragende Leistungen wurden seitens der Genossenschaft der Gastwirte, seitens des Gewinners der Hoteliers und seitens des österreichischen Gastwirts-Verbandes silberne Medaillen gestiftet.

Verkaufautomaten auf den Bahnhöfen. Von der Regierung Basellands war bei der Generaldirektion der Bundesbahnen die Anregung gemacht worden, es möchte im Interesse der Bevölkerung inskünftig auf den Bahnhöfen der Bundesbahnen die Aufstellung von Verkaufautomaten untersagt werden. Die Ant-

wort der Generaldirektion sagt, dass sie nicht entsprechen könne, da sie nicht glaube, dass durch diese Automaten eine nennenswerte Interessenschädigung eintrete. Dagegen werde sie prüfen, in welcher Weise die Benützung der Automaten durch unbeaufsichtigte Kinder verhindert werden könnte.

Warnung. Aus Brüssel wird uns geschrieben, dass sich gegenwärtig ein Amerikaner mit *Circulaire-Notes* von der Amerikanischen Expresskompanie in dortiger Stadt herumtreibt. Die Noten sind von 20 und 50 Dollars und tragen die Unterschrift von C. Bolles, anderer von Bollett. Da der Betreffende sich wahrscheinlich nach der Schweiz, Deutschland oder Italien begeben wird, wenn er nicht vorher erwähnt wird, so sei hierzu vor demselben gewarnt, da die Noten in Paris am 27. April Nächts in der Bank der Amerikanischen Expresskompanie gestohlen wurden.

Axenstein. Das an Stelle des im Vorjahr abgebrannten alten „Hotel Axenstein“ neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahngesellschaft. Aus der Kollektivgesellschaft unter dem Namen „Haus & Heinrichsen Sanatorium Davos-Dorf in Davos-Dorf ist der Gesellschafter Carl Heinrichsen infolge Todes ausgeschieden; infolgedessen ist die Firma erschlosen. Alfred Hvalsoe, von Nistvedt, und Witwe Anna Heinrichsen, von Skive (Dänemark), beide wohlhabt in Davos-Dorf, haben unter der Firma Hvalsoe & Heinrichsen Sanatorium Davos-Dorf in Davos-Dorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erschlosenen Firma „Hvalsoe & Heinrichsen Sanatorium Davos-Dorf“ unter 1. Oktober 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen hat.

New-York. Ein neuen 16 stückiges Hotel wird an Stelle des alten „St. Cloud Hotels“ an der Ecke von Broadway und 42. Str. errichtet werden. Es wird Mr. John Jacob Astor 1,500,000 Dollars kosten. Eröffnung in mehreren Jahren. — Das Hotel „Vendôme“ in New York wird im Herbst dieses Jahres ein anderes neues Hotel wird von Corner Madison Avenue und 29. Str. errichtet werden. Kostenpreis 1,000,000 Dollar. Höhe 12 Stock. Stil Louis XVI. — Mr. W. C. Muschenheim, Besitzer des Restaurants „Arena“, baut mit Hilfe der Millionen der Astors ein grosses Hotel an Broadway. (Verband*)

Neapel. Nach den Untersuchungen eines Professors der Hygiene enthält ein Gramm Strassenkroch aus Neapel im Durchschnitt 716 Millionen Bakterien, während sich in der gleichen Gewichtsmenge Münchener Kroch im Durchschnitt kaum 3 Millionen dieser kleinen Friedensstörer finden. Der Strassenstaub von Neapel ist also etwas 230 mal so stark infiziert als derjenige Münchens. Nichtdestoweniger ist es Thatsache, dass Neapel infolge der schlechten Hygiene der Menschen eine ausgezeichnete Luft, die den Städten gehört, welche die geringste Sterblichkeit aufzuweisen haben. Vielleicht dienen diese von einem Fachmann veröffentlichten Zahlen und Ergebnisse in unseren Tagen, wo es in allen möglichen Zeitschriften von Artikeln über die Bazillen und ihre Gefährlichkeit wimmelt, manchem Ängstlichen Gemüte zur Beruhigung.

Oberland-Grenzer-Bahn. Man schreibt aus Interlaken: Die Frage der Finanzierung des Unternehmens der Zweiimmen-Montreux-Bahn kommt nun auch im engern Oberland in Fluss. Am 1. ds. veranstaltete das bestellte Komitee eine Besprechung in Interlaken, an welcher eine schöne Zahl von Gemeindedelegierten, Nationalräten und Grossräten teilnahm. Die Resolution, welche am Schluss der Verhandlungen gefasst wurden, zeugen von grosser Entschlossenheit. Sie spricht die grosse Wichtigkeit des durchgehenden Bahn Montreux-Interlaken vollauf gewidrirt, wird dass deshalb alles gethan werden müsse, um die von unsrem Gemeinden, Korporationen und Verkehrsanstalten gewünschten Subventionen zu bewilligen. Das Komitee wird befürwortet, die ihm gutschneidenden Massregeln zu ergründen, um dies Ziel zu erreichen. Der Verwaltungsrat der Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg wird eine Zeichnung von Stammaktien im Betrage von 4000 Franken beschlossen.

In weniger als vier Tagen nach Amerika. In der letzten Zeit war in englischen Blättern viel von einem Plane des Direktors der Cork and South

Coast of Ireland Railway, Mr. O'Brien Croker die Rede, dessen Ausführung eine völlige Umwälzung im Schiffsverkehr herbeiführen würde. Es handelt sich darum, die Schnelligkeit der Dampfer derartig zu erhöhen, dass sie zu Überfahrt über den atlantischen Ocean weniger als vier Tage gebrauchen. Mr. O'Brien Croker hat jetzt von New-York die Nachricht nach Cork gelangen lassen, dass die Verbindung mit dem neuen Eisenbahnnetz sehr gut sei. Die neue Gesellschaft führt den Namen Ocean Railway Company und soll den transoceaneischen Verkehr mit Dampfern höchster Fahrgeschwindigkeit, die auch geeigneten Eisenbahnhäuschen haben, betreiben. Die erste Linie, die in Betrieb genommen wird, geht von Narragansett Bay über den atlantischen Ocean nach Berehaven und erfordert eine Fahrzeit von 90 Stunden; die Schiffe fahren vorläufig zweimal wöchentlich. Die neuen Dampfer werden durch Turbinen getrieben und benutzen zur Feuerung, das in Tanks am Boden des Schiffes mitgeführt wird. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 30,000,000 Dollars und ist bereits gezeichnet.

No Sir! In einem Werk „Aus allen Welten“ erzählt Karl Stangen u. A. auch Folgendes: Während der ersten Reise um die Erde, die ich im Jahre 1878 unternahm, besuchte ich einen kleinen Ausflug nach dem Vesuvio in Mailand. Posa „Clares Ranch“, einem mittan im Walde liegenden Gasthaus, ein, das sich durch nichts, als durch seine enormen Preise auszeichnete. Alles war auf die primitivste Art eingerichtet, in den Zimmern schmutzige Dielen, schlecht gekalte Wände, sehr einfache Möbel und Betten und im Restaurant gab es hartes Fleisch, warmes Getränk etc., aber eine kleine Flasche Bier kostete 2 Mark, 1 Zigarre 1 Mark etc. Ich hatte sieben nette Reisegefährten, und diese waren mir in das Hotel eingekommen, sonst wohnte ich in einem kleinen Hotel in der Nähe. Ich habe die Leidenschaft, die sich in diesem Hotel zeigte, mit stoischer Ruhe ertragen, weil wir hier Aufenthalt nehmen mussten, um die Riesenbühne in Mary Posa zu besuchen zu können. Am Abend des Tages waren wir von unserer Partie zurückgekehrt. Auf unseren Kleidern hatte sich dicker Staub abgelagert, aber da wir am anderen Tage wieder einen sehr staubigen Weg zurückzulegen hatten, so lohnte es sich kaum, die Kleider und Stiefel gründlich reinigen zu lassen. Wir waren daher auch vollkommen zufrieden, als unser Haunknecht des Hotels, ein stolzer Spanier, uns überredete, dass wir in seinem Hotel übernachten sollten. Als wir am nächsten Morgen abreisten, wußte ich mich dem Haunknecht für die Menge des Abstaubens erkenntlich zeigen und reichte ihm für uns acht Herren eine Dollarnote als Trinkgeld. Allein der Spanier schüttete den Kopf, so dass ich zuerst glaubte, er sei zu stolz, ein Trinkgeld anzunehmen. Bald musste ich jedoch bemerken, dass ich mich im Irrtum befand. — Es war ihm zu wenig! — „No Sir. Twentyfive each person.“ erwiderte er. — Es blieb mir nun nichts übrig, als dem freundlichen Mann mit bestem Danke zwei Dollars, statt des einen, in die Hand zu drücken, denn es war stets mein Prinzip, mich auf Reisen nicht zu ürgern!

Briefkasten.

C. L. in B. Wenn Sie nicht einen Teil Ihrer Unabhängigkeit und 10% Ihres sauer erworbenen Verdienstes einbüßen wollen, dann lassen Sie die Offerte der internationalen Reisebüros „Komet“ überblicksichtigt. In dem betr. Zirkular ist von Hotel-Kreditbriefen die Rede, es ist dies akkurat detailliert. System wie die „Hotelcoupons“, nur anders in Natur. Hieraus folgt, dass der Kunde 5% /o, welches von dem schon sehr hoch bemessenen Preis (Hotel II. Rang Rm. 6,50, Hotel I. Rang Rm. Mk. 8, —) zu Gunsten des Reisebüros in Abzug kommt. Wenn Sie dann nach dem Dringen um Aufgabe eines Insertes in das von derselben Gesellschaft herausgegebene Handbuch nachgehen, dann können Sie füglich sagen, sie arbeiten für die Katz.



Guide to Berne. Seeben ist die englische Ausgabe des neuen kleinen Führers durch Bern erschienen. Gegenüber dem bisherigen bedeutet dieser Führer einen schönen Fortschritt, besonders bezüglich der Illustration. Sehr hübsch sind die Brücken - Aufnahmen, denen der Photograph durch geschickte Benutzung von Blitzeinheiten und einzelnen hängenden Zweigen einen bildhaften Charakter gegeben hat. Die deutsche Ausgabe wird in kurzen ebenfalls erscheinen. Der Führer ist vom Verkehrsverein herausgegeben.

Was thu' ich in den Alpen? Auf einer Tour von Meiringen über die Grossen Scheidegg nach dem Faulhorn, fand ich beim Abstieg nach dem Windstille, in der ersten Erfrischungslinde „Alpenrose“ in dem dort aufliegenden Touristen-Buch nachfolgendes Verse:

Was thu' ich in den Alpen, warum so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Hause.
Im Wetterhorn erblick ich flugs meine gute Frau
Und meine älteste Tochter, das ist die „Blümisalp“. Das „Finsternhorn“ aber die alte Tante ist,
Die sich an eis'ger Kälte mit jedem Gletscher misst.
Das „Schreckhorn“ in den Wolken, wo die Lawinen
kracht,
Das ist die Schwiegermutter, die ich ins Haus gebracht.
Das „Faulhorn“ bin ich selber, das weiss ich nur zu gut,
Seitdem auf meiner Nase das „Alpenglöhen“ ruht.
Was thu' ich in den Alpen, warum so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Hause!

Bedenken. Wirt: „Sie, lassen Sie sich sagen, Sie werden mir von Tag zu Tag mehr schuldig. Von morgen an schreibe ich Ihnen nichts mehr auf.“ — Gast: „Ist mir schon recht; aber werden Sie sich denn das alles merken können?“

Witterung im September 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit	Schnee	Nebel	helle	trübe
					mit stark Wind
Zürich	16	0	2	2	14 4
Basel	13	0	3	0	14 1
Neuchâtel . . .	15	0	4	1	15 8
Genf	14	0	5	5	12 2
Montreux . . .	16	0	5	4	13 1
Bern	16	0	5	0	16 2
Luzern	17	0	3	3	16 2
St. Gallen . . .	16	0	2	4	14 4
Lugano	17	0	4	4	15 0
Chur	14	0	1	6	16 8
Davos	14	1	2	5	11 8
Sonnenscheinstunden in Stunden: Zürich 109, Basel 95, Bern 141, Genf 139, Montreux 112, Lugano 138, Davos 143.					

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. November.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: *Die Jüdin*. Montag: *Der Freischütz*. Mittwoch: *Die Probe*. Donnerstag: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Freitag: *Farriniello*. Samstag: *Nora*. Sonntag: *Mignon*.

Hiezu als Beilage: *Offerenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousons und Roben, von 95 Cls. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Lugano. — Zu verkaufen

eine schöne **VILLA** mit Garten in prachtvoller Lage auf der Anhöhe, ganz nahe der Stadt. Bestens geeignet zum Betrieb eines **Hotel-Pension**. Preis Fr. 90,000. Für nähere Auskunft wende man sich sub Chiffre X 3350 O an Haasenstein & Vogler, Lugano.

498

Hôtel à vendre. A vendre dans la Suisse romande un hôtel de saison d'été, tout meublé. Etablissement de 1er rang, bains, hydrothérapie, source d'eau excellente, grands parcs, etc. Bonne clientèle assurée. Conditions favorables de prix et de paiement.

Pour tous renseignements s'adresser à M. L. Rosset, Notaire à Montreux.

452

Ventilations-Anlagen

1890 erstellt für sämtliche Zwecke (Z à 1315 g)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

+++ Hohe Ausstellungs-Auszeichnungen. +++

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant

PRUNTRUT (SCHWEIZ).

Gegründet 1839.

— Extrafeiner Essigsprit —

Burgunder-Essig Dijon-Senf

Reiner Weissig Düsseldorfer-Senf

Alle diese Produkte sind garantie
chemisch rein und
in Qualität.

Essig-Essenz Preislisten und
Master bereitwilligst zu Diensten.

Essig-Säure Preislisten und
Master bereitwilligst zu Diensten.

Seid. Sammte und Plüsche

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.

— Gegründet 1782. —

Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebsinsolvenz infolge Feuerbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-Verträgen beliebt man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantone, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

ZU VERPACHTEN.

Restauration Utokulum und

Hotel & Pension Uetliberg

jedes für sich oder zusammen.

5057 ZA 10981

Auskunft im Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.

De beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

Einige (welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer die bequemsten ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise **Basel-London:**

Einfache Fahrt (15 Tage). I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage). I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblätter und Auskunft erhaltet gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.